Böhmezeitung vom 12.03.2008

Sehr spannend und leicht lesbar

Jodi Picoult: Die Wahrheit meines Vaters

Von Antje Engelmann

Soltau. Delia liebt ihren Beruf als Suchhundeführerin, ist fürsorgliche Mutter einer Tochter und möchte ihren Freund Eric bald heiraten. Nach der plötzlichen Verhaftung ihres Vaters befindet sie sich in einer tiefen Lebenskrise. Er hatte ihr nach dem frühen Tod der Mutter eine unbeschwerte Kindheit geschenkt.

Alte Fotos und Erinnerungen geben ihr aber immer wieder neue Fragen auf, und sie beschließt, ihrer Vergangenheit auf den Grund zu gehen.

Nach und nach löst sich ihre heile Kindheit in Lügen auf, und sie erfährt, dass sie nicht diejenige ist, für die sie sich 32 Jahre lang gehalten hatte.

Delia muss erfahren, dass ihr Vater sie entführt hat und ihre Mutter gar nicht tot ist. Sie macht sich auf die Suche nach ihrer Mutter, während ihr Vater mit dem brutalen Gefängnisalltag und den Mühlen der Justiz konfrontiert wird.

Aktuelle Probleme

Das Buch wirft viele aktuelle Probleme auf, beschreibt Alkoholmissbrauch, Scheidung, Sorgerecht, Verwahrlosung von Kindern und fragwürdige Entscheidungen von Justiz und Behörden in Amerika.

Die Hauptfrage des Buches ist, ob das Wohl des Kindes auch gegen das Gesetz in den Vordergrund gestellt werden darf. Unumstritten ist dies auch bei uns ein aktuelles Thema.

Jodi Picoult versteht es in einer interessanten Erzählperspektive die handelnden Personen zu Wort kommen zu lassen und ihre Sicht auf die vergangenen und gegenwärtigen Ereignisse glaubwürdig wiederzugeben.

Dieser geschickte Aufbau der Geschichte macht das Buch außergewöhnlich. Es ist sehr spannend aber auch leicht lesbar.

Antje Engelmann ist Leiterin der Fahrbücherei des Landkreises Soltau-Fallingbostel

Infobox

Jodie Picoult: Die Wahrheit meines Vaters, Piper Verlag, RM Buch und Medien Vertriebs GmbH, 537 Seiten, 19,90 Euro.